

Die Hof Nr. 59

der alten und neuen Mutterrolle der Gemeinde Zetel liegt in Driefel in Flur 8 auf der Parzelle 63. Zu ihr gehört das Gebäude Nr. 64 des neuen Brandkassenregisters. Sie hatte folgende Besitzer:

um 1860	Harms, Diedrich (Bäcker).	
1864	Janßen, Gerd, Ehefrau durch Kauf.	
1865	Janßen, Diedrich durch Kauf,	richtet zusätzlich eine Gastwirtschaft ein.
1904	Janßen, Dierk Klaus als Sohn	durch Erbschaft.
9. Juli 1921	Janßen, Dierk Wwe. Johanne	Friederike geb. Specht und Kinder.
7. Jan. 1922	Janßen, Johanne Friederike allein.	
7. Juni 1957	Janßen, Johanne Friederike, Erben.	

Stenograph. Ergänzungen einfügen

Gebäude: Nr. 64

Wohnhaus: gebaut 1840, Stall angebaut 1862.
1894 und 1909 verbessert

Wert 1914: 6 600 M.

Stenograph. Ergänzungen einfügen

Ländereien:

Flur	Parzelle	Name	Art	Größe	Bemerkungen
8	268/63	Eraa, Haus u. Hof	Geest	2 57 m ²	
	269/63	" , Garten	"	9 28 "	
	1860	zusammen um mit	2 Stück	11 85 m ²	Steuer 5,67 M.
	1867	wird			
	268/63	zu 282/63	und 269/63	zu 283/63	
		dazugekauft von	Adolf Janßen gen. Backer		
8	369/39		ca. 3 ha von	Kuks Erben	
8	/41				
	166		von	Lapkenhinrichs	
	294/19	und 293/19			
		Hundert Jücken, Weide, Marsch, ca. 4 ha von Gerhard Wilken.			
8	9	Ellerken	Marsch	68 20 m ²	
	9	"	"	1 10 75 "	
	31	Driefel, Garten 2	Geest	6 27 "	
	1894	So zusammen		1 35 22 m ²	

Stenograph. Ergänzungen einfügen

Ergänzungen zur Hofstelle.

Der Bäcker Diedrich Harms baute um 1860 das erste Haus, richtete darin eine Bäckerei ein und starb bald darauf. Diese Bäckerei kaufte zunächst seine Mutter, dann Diedrich Janßen selbst, der aus der Elsfl ether Gegend stammte.

Er richtete mit seiner Frau, die eine geborene Schwarting war, nebenbei eine Schenkwirtschaft ein. 1904 übernahm sein Sohn Dierk Klaus die Bäckerei. Er stürzte 1921 aus der Bodenluke und starb.

Seine Witwe übernahm die Stelle, zuerst mit den Kindern zusammen, dann alleine. Sie übernahm zusätzlich die Poststelle in Driefel und ihre Tochter „Backers Mariechen“ brachte jahrelang die Post im Dorf rund. Sie starb am 07. Juni 1957.

Von seinen drei Söhnen	Diedrich „Didi“	* 29.7.1900	† 3.8.1976
	Adolf, Landwirt und Gastwirt	* 23.7.1903	† 29.11.1981
	Karl, Werkzeugmacher	* 28.4.1906	† 3.12.1988
und Tochter	Mariechen	* 01.11.1910	† 25.2.1973

wurde keiner Bäcker. Adolf kaufte viel Land dazu, so daß er von der Landwirtschaft leben konnte.

Adolf führte die Gastwirtschaft fort. Da er krank wurde und übernahm Karl Janßen mit seiner Frau die Gastwirtschaft, will sie aber 1979 aufgeben aus Altersgründen. Da die Pflegekosten sehr hoch sind (1700 DM/Monat) ist wieder Land verkauft worden, das Adolf früher gekauft hat.

Die Sandrampe

Wilhelmshaven ist seit seiner Gründung ein großer Sandverbraucher gewesen. Viel Sand ging von Dangast per Schiff nach Schlicktau. 1933 schloß Adolf Janßen mit Gustav Langerenken und Wieting einen Vertrag für 15 Jahre, wonach Adolf den Sand aus der Kuhle und neben seinem Hause auf die Wagen verlud.

Dazu baute er eine Rampe parallel zur Straße, neben die die Sandwagen fuhren. Aus den Kipploren fiel dann der Sand schnell in die Wagenkästen. Er bekam für jede Lore 30 Pfennig. Aber bald verdrängten die Lastautos die Pferdewagen und die fuhren bis an die Sandkuhle auf dem Esch.

Bei Norders entstand ein neuer Weg, der nach und nach befestigt wurde. Die Lorenbahn wurde überflüssig und abgebaut. Als letztes wurde die Rampe von Adolf Backer am 15. März 1951 abgerissen.

Der Vertrag wurde nicht eingehalten, sagt der eine; er hat sich überlebt, die Entwicklung hat ihn unterlaufen, sagen die anderen.

Der Landtausch

Die Hofstelle war ursprünglich so klein, daß nicht einmal Platz für einen Hühnerauslauf war. Die Hühner liefen immer auf Haschen Acker. Deshalb kauften Janßens zunächst das Land neben ihrem Hause von Wilken (B7, später die Parzelle 8,73). Danach bot Johann Haschen ihnen einen Landtausch an!

73 wurde der Länge nach geteilt und zu 74 dazugeschlagen. Dafür wurde von 74 hinter den Wohnhause von Janßen ein gleich großes Stück quer abgeschnitten und zu Janßen Land geschlagen. Dieser Tausch war für beider Teile von Vorteil. Der eine konnte sich hinter dem Hause etmehr rühren und der andere hatte keinen Schaden mehr durch die Hühner.

Die Kinder von Dierk Klaus Janßen hießen alle „Backer“.

1. Diederich ist verheiratet mit Grete Heeren in Wittmund.
2. Adolf fuhr nach der Schulzeit 12 Jahre lang den Milchwagen nach Zetel, später legte er sich auf die Landwirtschaft, kauft Land dazu und fuhr Sand an die Straße. Die Schankwirtschaft war für ihn nur Nebenbetrieb. Er ist nicht verheiratet.
3. Karl lernte Schlosser (Werkzeugmacher) und arbeitete auf der Werft. Nach dem Kriege fuhr er zu Olympia. Er kaufte das Eckhaus von Husmann.
4. Mariechen ist verheiratet (27.11.37) mit dem Maurer Hermann Meyer und hat sich gegenüber ein Haus gebaut (*11.5.1911 † 21.10.1967).

